

TEIL B:TEXT

GEMÄSS § 9 (2) BBauG

DACHFORMEN:"

AUF DER WESTSEITE DER STRASSE „E“ SATTELDÄCHER 25° - 45° MIT
TRAUFE ZUR STRASSE.

gestrichen - Siehe 1. Siedlung

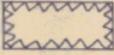
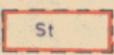
DIE BEPFLANZUNG SOWIE DIE HÖHE DER EINFRIEDIGUNGEN INNERHALB
DER VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDEN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN
(SICHTFLÄCHEN) DARF DIE HÖHE VON 0.70m NICHT ÜBERSCHREITEN.

GEMASS § 9 (4) BBauG

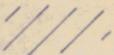
BEI BAUARBEITEN IM BEREICH DER VORGESCHICHTLICHEN SIEDLUNGS-
STELLEN IST DAS LANDESAMT FÜR VOR - FRÜHGESCHICHTE VON
SCHLESWIG - HOLSTEIN, 238 SCHLESWIG, SCHLOSS GOTTORP,
MINDESTENS 4 WOCHEN VOR BEGINN DER BAUARBEITEN ZU BE-
NACHRICHTIGEN.

ZEICHENERKÄRUNG

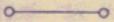
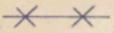
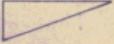
1. FESTSETZUNGEN

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNGEN	RECHTSGRUNDLAGE
WA	Allgemeine Wohngebiete	§ 9 (1) 1a BBauG
II	Zahl der Vollgeschosse (als Höchstgrenze)	
GFZ 0,4	Geschoßflächenzahl (z.B. 0,4)	
○	Offene Bauweise	§ 9 (1) 1b BBauG
	Baugrenze	
	Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf	§ 9 (1) 1f BBauG
	Kirche	
	Kindertagesstätte	
	Jugendheim	
	Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücksteile	§ 9 (1) 2 BBauG
	Fläche für Stellplätze sowie mit dazugehöriger Einfahrt	§ 9 (1) 1c BBauG
	Straßenverkehrsflächen	§ 9 (1) 3 BBauG
	Straßenbegleitgrün	
	Öffentliche Parkflächen	
	Straßenbegrenzungslinie	
	Grünfläche	§ 9 (1) 8 BBauG
	Parkanlage	
	Bäume zu erhalten	§ 9 (1) 16 BBauG
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung	§ 16 (4) BauNVO
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes	§ 9 (5) BBauG
	Flächen für Versorgungsanlagen (Umformerstation)	§ 9 (1) 6 BBauG

2. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

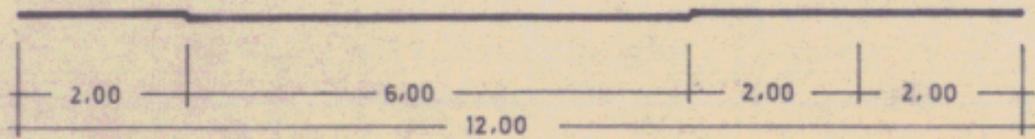
	Umgrenzung der Flächen die dem Landschaftsschutz unterliegen	§ 9 (4) BBauG
	Vorgeschichtliche Siedlungsstelle	

3. DARSTELLUNG OHNE NORMCHARAKTER

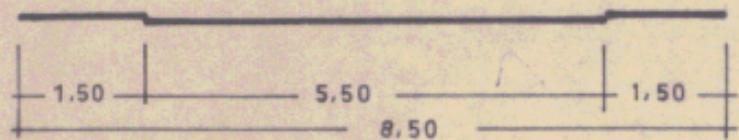
	In Aussicht genommene Flurstücksgrenze	
	Flurstücksgrenze	
	Künftig entfallende Darstellung	
	Vorhandene bauliche Anlage	
1417	Parzellenbezeichnung	
	Sichtfläche	

STRASSENQUERSCHNITTE M 1:100

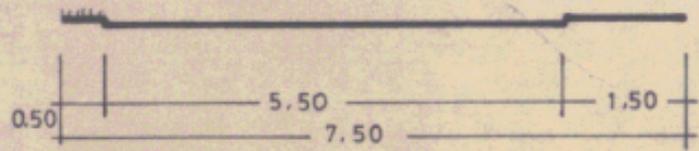
P



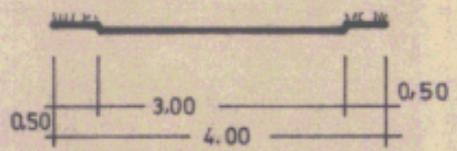
STRASSE „A“



STRASSE „B“ „C“ „E“



STRASSE „D“



WEG „F“

SATZUNG DER GEMEINDE GROSSHANDSDORF KREIS STORMARN

ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 10
BAUGEBIET: RADELAND

AUF GRUND § 10 BUNDESBAUGESETZ (BBauG) VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I. S. 341) UND § 1 DES GESETZES ÜBER BAUGESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN VOM 10 APRIL 1969 (GVOBl. SCHL.-H. S. 59) IN VERBINDUNG MIT § 1 DER ERSTEN VERORDNUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DES BUNDESBAUGESETZES VOM 9. DEZEMBER 1960 (GVOBl. SCHL.-H. S. 198) 25. NOV. 1974 NACH BESCHLUSSFASSUNG DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG VOM 25. NOV. 1974 DIE SATZUNG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 10, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL-A) UND DEM TEXT (TEIL-B), ERLASSEN.

BEARBEITUNG: KREIS STORMARN
-DER LANDRAT-

BAUAMT
ABTEILUNG PLANUNG

BAD OLDESLOE DEN

IM AUFTRAGE

DER KATASTERMASSIGE BESTAND AM
-9. AUG. 1973. SOWIE DIE GEOMETRISCHEN FESTLEGUNGEN DER NEUEN STÄDTEBAULICHEN PLANUNG WERDEN ALS RICHTIG BESCHEINIGT.

KATASTERAMT BAD OLDESLOE DEN 27. JAN. 1974

KATASTERAMT

ENTWORFEN UND AUFGESTELLT NACH
§§ 8 UND 9 BBauG AUF DER GRUNDLAGE
DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES
DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM

5. Juni 1972

GROSSHANDSDORF DEN 11. Dez. 1974

BÜRGERMEISTER

DIE BEGRÜNDUNG ZUM BEBAUUNGS-
PLAN WURDE MIT BESCHLUSS DER
GEMEINDEVERTRETUNG VOM 25. Nov. 1974
GEBILLIGT

GROSSHANDSDORF DEN 11. Dez. 1974

BÜRGERMEISTER

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES
BESTEHEND AUS PLANZEICHNUNG UND
TEXT, SOWIE DIE BEGRÜNDUNG, HABEN
IN DER ZEIT VOM 13. Feb. 1973

BIS 12. März 1973 NACH VORHERIGER
BEKANNTMACHUNG AM 2. Feb. 1973 MIT
DEM HINWEIS, DASS ANREGUNGEN
UND BEDENKEN IN DER AUSLEGUNGS-
FRIST GELTEND* GEMACHT WERDEN
KÖNNEN, ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

GROSSHANDSDORF DEN 11. Dez. 1974

BÜRGERMEISTER

DIE GENEHMIGUNG DIESER BEBAU-
UNGSPLANSATZUNG, BESTEHEND AUS
PLANZEICHNUNG UND TEXT, WURDE
NACH § 11 BBauG MIT ERLASS DES
INNENMINISTERS VOM 21. Mai 1975
AZ: IV 8 10 d-873/04-62.23 (10)
ERTEILT

GROSSHANDSDORF DEN 5. Juni 1975

BÜRGERMEISTER

DIESER BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS PLANZEICHNUNG UND TEXT SOWIE
DIE BEIGEFÜGTE BEGRÜNDUNG SIND AM 13. Juni 1975 MIT DER ERFOLGTEN
BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG IN KRAFT GETRETEN UND LIEGEN
ÖFFENTLICH AUS.

GROSSHANDSDORF DEN 17. Juli 1975

BÜRGERMEISTER